

## „Permit A Nordschleife“ durch Präsidiumsbeschluss des DMSB untergraben?

Die Fahrer AG - Dirk Adorf, Marc Lieb, Markus Oestreich, Arno Klasen, Altfried Heger- empfiehlt dem DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) dringend, das erst im Januar 2016 neu gestaltete und eingeführte „DMSB Permit Nordschleife“ (DPN) dem ursprünglichen Vorschlag der Fahrer AG anzupassen.

Ausschlaggebend für diese Empfehlung ist ein am 27. Mai 2016, einen Tag vor dem 24-Stunden-Rennen, völlig überraschend veröffentlichtes Statement des DMSB Präsidiums, das eine Sonderregelung zur Erlangung einer DPN vorsieht:

„Für Rennfahrer, die über ausreichende Nordschleifen-Kenntnisse verfügen, hat das Präsidium des DMSB eine Ausnahmeregelung zur Erlangung des DMSB Permit Nordschleife geschaffen. Dadurch können die Fahrer vom Nachweis von Pflichttrunden oder der Teilnahme an Rennen mit kleineren Rennfahrzeugen auf Antrag befreit werden, müssen aber unbedingt am E-Learning für die speziellen Sicherheitsregeln der Nordschleife teilnehmen. Diese Ausnahmeregelung muss durch zwei DMSB-Präsidiumsmitglieder befürwortet werden. Sie gilt ausschließlich für Fahrer, die bereits in früheren Jahren Nordschleifenerfahrung sammeln konnten.“

Auf einen vor dem 24h Rennen Nürburgring schriftlich eingereichten Fragenkatalog der Fahrer AG reagierte der DMSB auch nach erneuter Nachfrage nach dem Rennen bis heute nicht. Die ausschlaggebenden Gründe für einen kurzfristigen Präsidiumsbeschluss des DMSB zur Installierung einer Ausnahmeregelung bleiben damit weiterhin unbekannt. Dieser Präsidiumsbeschluss ist umso unverständlicher, da ein von der Fahrer AG vorgeschlagenes Gremium für eben solche Sonderfälle durch den DMSB abgelehnt wurde. Um entsprechende Transparenz zu gewährleisten, sollte dieses Gremium aus je einem Vertreter des DMSB, Veranstalter / VLN und der Fahrer AG bestehen.

Aus Gründen, die sich aus der obigen Darstellung und noch immer offenen Fragen ergeben, kommt die Fahrer AG nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema und im Sinne der Gleichberechtigung für alle zu der Auffassung, entweder das vorgeschlagene Gremium zu installieren oder ausnahmslos jeden Fahrer die Bedingungen zum Erreichen des Permit A erfüllen zu lassen. Ein wichtiges Kriterium des Permit A ist es, ein grundsätzliches Verständnis für die langsameren und vor allem mit weniger aerodynamischen Hilfsmitteln ausgestatteten Fahrzeuge zu entwickeln und somit für sicherere Übereinandervorgänge zu sorgen. Einer Permit-Erteilung nach Gutsherrenart, also ohne Zugrundelegung objektiv messbarer Kriterien, widerspricht die Fahrer AG ausdrücklich.

Ein weiteres Anliegen der Fahrer AG ist es, das erfolgreich eingeführte E-Learning in seiner technischen Ausführung zu optimieren. Alle Fahrer, die die Nordschleife in Rennen der VLN und 24h befahren wollen, sollten vor Ort und unter Aufsicht einen Wissenstest durchführen.

Damit wiederholt die Fahrer AG eine dringende Empfehlung an den DMSB, die bereits im Jahr 2015 vorgeschlagen, jedoch abgelehnt wurde.

Die Fahrer AG wurde im Frühjahr 2015 durch den DMSB ins Leben gerufen und ist seit diesem Zeitpunkt ehrenamtlich und beratend für den DMSB tätig. Die neu geschaffene Code 120 / Code 60 Regelung und das E-Learning entstand nach Vorschlägen dieser Arbeitsgemeinschaft aktiver Rennfahrer. Die Fahrer AG vertritt in erster Linie die Interessen der Nordschleifenfahrer und hat sich zum Ziel gesetzt attraktiven Motorsport, verbunden mit einem Höchstmaß an Sicherheit, auf der Nordschleife zu gewährleisten.

5. Juni 2016

Fahrer AG

Dirk Adorf, Markus Oestreich, Marc Lieb, Arno Klasen und Altfried Heger